

1. Niederschrift vom 19.3.2007	3
2. Haushaltssatzung 2007	3
Bezug: Rat 7.5.07	3
2.1 Beratung des Entwurfs	3
Vorlage-Nr. 17/07	3
2.2 Erhebung von Grabnutzungsgebühren	5
hier: Antrag von Herrn Hans Schon vom 5.1.07	5
Bezug: HA 19.3.07	5
Vorlage-Nr. 177/72 am+ an	5
2.3 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl	5
– Gebührensatzung KuMs -	5
Bezug: KPTA 10.5.07	5
Vorlage-Nr. 7/90 ap	5
2.4 Stellenplan	6
Vorlage-Nr. 17/07 f	6
3. Mitteilungen	6
4. Anfragen	6
4.1 Beginn der Hauptausschusssitzung am 21. Mai 2007	6
4.2 Zugang vom Max-Ernst-Museum zum Schloss und Eingang Franziskanerhof zum Schlosspark	6
	6
B) Nichtöffentlicher Teil	7
5. Haushaltssatzung 2007	7
hier: Erläuterungen zum Stelleplan	7
Vorlage-Nr. 17/07 g - Ä -	7
6. Mitteilungen	8
6.1 Bewertung der Liegenschaften in der Bilanz	8
7. Anfragen	8

Bürgermeister Kreuzberg eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift vom 19.3.2007

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 19.3.2007 werden keine Einwände erhoben.

2. Haushaltssatzung 2007

Bezug: Rat 7.5.07

2.1 Beratung des Entwurfs

Vorlage-Nr. 17/07

Der Hauptausschuss berät im Folgenden den Entwurf der Gesamtpläne und der Teilergebnispläne. Die im Rahmen dieser Beratung gestellten **Anträge** sind als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Darüber hinaus werden **Fragen** gestellt, die überwiegend seitens der Verwaltung beantwortet werden.

Vermeehrt treten Fragen auf hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Ansätze 2007 und der Ergebniszahlen 2005. In diesem Zusammenhang weisen **Bürgermeister Kreuzberg** und **Stadtkämmerer Freytag** darauf hin, dass es im ersten Jahr der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) noch keine 100prozentige Buchungssicherheit gegeben habe und viele Zahlen sich erst in den darauffolgenden Jahren verfestigt hätten. Eine Vergleichbarkeit sei damit nicht in allen Fällen gegeben.

Die noch offenen Fragen zum Haushalt sowie weitere **Anregungen und Vorschläge** werden im Folgenden zusammengefasst wiedergegeben:

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) warnt zunächst grundsätzlich vor einer zu euphorischen Betrachtung des ausgeglichenen Haushaltes. Das Ergebnis habe man lediglich aufgrund der exorbitant hohen Schlüsselzuweisungen erreichen können. Man habe nicht viel Luft und Sparen sei weiterhin angesagt.

Zum **Gesamtergebnisplan, Sachkonto 54430 „Mitgliedsbeiträge“** bittet **Fraktionsvorsitzender Schmitz, H.** (bVb) um Vorlage einer Liste, in welchen Vereinen und Verbände die Stadt Mitglied sei und worin die Vorteile liegen.

Bürgermeister Kreuzberg erläutert die Mitgliedschaften und sagt zu, diese der Niederschrift beizufügen (s. Anlage). Er warnt in diesem Bereich vor Streichungen, da die Sinnhaftigkeit in allen Fällen geprüft und gegeben sei.

Anhand des Beispiels der Überschrift der **Produktgruppe 11 10 „Organisationsangelegenheiten Technik IV“** bittet **Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) um Überarbeitung der Überschriften, da deren Bedeutung und die dahinter stehenden Aufgaben oft nicht nachvollziehbar seien.

Zum Produktbereich **„Grundstücksmanagement“** bittet **Fraktionsvorsitzender Dr. Petran** (SPD) um Erläuterung der Grundstückspolitik, d.h. um Darstellung, was hier geplant sei und in welchem Zeitraum.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) bittet in diesem Zusammenhang hinsichtlich der Bilanz ebenfalls um einen Sachstandsbericht im Vergabe- und Liegenschaftsausschuss.

Im Zusammenhang der Beratung des Produktbereichs „**Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung**“ weist **Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) darauf hin, dass die Stadt Hürth einen Zuschuss zahle für die Rente der freiwilligen Feuerwehrleute. Er bittet, die Kosten auch für Brühl zu berechnen.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) erinnert im Rahmen der Beratung der Produktgruppe „**Rettungsdienst**“ daran, dass das GPA eine jährliche Neukalkulation der Gebühren empfohlen habe. Er fragt, wann dies in dem Bereich „Rettungsdienst“ geschehe.

Im Zusammenhang mit der Diskussion über den Neubau der Vochemer Turnhalle regt **Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) an, den Sportstättenleitplan entsprechend fortzuschreiben.

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) ist der Ansicht, dass im Hinblick auf das rege Vereinsleben in Brühl-Vochem den dortigen Vereinen auch Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden müssten.

Zum Produktbereich „**Kultur**“ schlägt **Fraktionsvorsitzender Dr. Petran** (SPD) vor, das Volumen des brühlermarktes, der nicht kostendeckend sei, zu reduzieren und mittelfristig an Private zu übertragen.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) warnt ebenfalls davor, das Defizit nicht noch weiter zu vergrößern.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass er gerade aus diesen Gründen in der nächsten HA-Sitzung eine Vorlage über die Errichtung einer Kulturstiftung vorlegen werde.

Zur **Produktgruppe 36 03 „Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“** fragt **Ratsfrau Küster** (CDU) zu den **Sachkonten 54260 „Honorare“**, **54320 „Druck und Vervielfältigungen“** und **54370 „Bewirtung“**, wofür die hier angesetzten Mittel hier ausgegeben werden sollen und mit welcher Begründung.

Zur **Produktgruppe 5206 „Hilfen bei Wohnproblemen“** fragt **Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) auch im Hinblick auf die diesbezügliche Aussage im Krups- Gutachten, ob man tatsächlich 15 oder 16 Immobilien benötige. Er vermisse hier einen Optimierungsvorschlag seitens der Verwaltung und bittet um eine entsprechende Darstellung im Hauptausschuss.

Stadtkämmerer Freytag verweist auf eine diesbezügliche Vorlage im Herbst 2006. Hier habe man kaum Luft, zumal man eine laufende Reduzierung vornehme. Diesbezügliche Berichte erfolgten im Übrigen regelmäßig im Ausschuss für Soziales und Migration.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) ist der Ansicht, dass die Einnahmesituation im **Produktbereich 5401 „Öffentliche Verkehrsflächen“** verbessert werden müsse und regt an, die Festlegungen in der Beitragssatzung einmal im Ältestenrat zu besprechen.

Zur **Produktgruppe 5403 „verkehrliche Planung“**, **Sachkonto 52210 „sonstige Stromkosten“**, fragt **Fraktionsvorsitzender Schmitz**, H. (bVb), warum man für den Betrieb des neuen Parkleitsystems keine Solarenergie nutze.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) bittet um Auskunft über die Höhe der jährlichen Wartungskosten des Parkleitsystems.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) ist der Ansicht, dass im **Produktbereich 5506 „Friedhöfe“** eine bessere Ertragslage möglicherweise durch eine mittelfristige Umgestaltung der bestehenden Friedhöfe erzielt werden könnte, in dem man den Grünflächenanteil tatsächlich verringere.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass z.B. auf dem alten Friedhof in Brühl-Vochem viele Grabstellen frei wären. Man müsse daher einmal überlegen, ob man nicht mit den bestehenden Flächen zurecht komme und sich eine weitere Erweiterung der Friedhöfe möglicherweise erübrige.

2.2 Erhebung von Grabnutzungsgebühren

hier: Antrag von Herrn Hans Schon vom 5.1.07

Bezug: HA 19.3.07

Vorlage-Nr. 177/72 am+ an

Bürgermeister Kreuzberg erinnert daran, dass man dem Petenten eine nochmalige Behandlung seines Antrages im Rahmen der Haushaltsberatungen zugesagt habe. Allerdings habe sich die Auffassung der Verwaltung diesbezüglich nicht geändert.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) wiederholt die Forderung seiner Fraktion, in der Satzung über das Angebot der Stundung hinaus die Möglichkeit einer Ratenzahlung vorzusehen.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) bittet, auch über eine Änderung der Nutzungsdauer nachzudenken und zu gegebener Zeit eine Verwaltungsvorlage mit Darstellung von Möglichkeiten zu unterbreiten.

Bürgermeister Kreuzberg hält eine Verkürzung der Nutzungsdauer nicht für möglich.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) schlägt vor, alternative Beerdigungsarten, z.B. Urnenwand oder Tiefenbestattung zuzulassen.

Bürgermeister Kreuzberg fasst als Beratungsergebnis zusammen, dass die derzeitige Gebührensatzung unverändert bleiben solle. In einer späteren Vorlage sollen dann alternative Möglichkeiten zur Reduzierung der Grabnutzungsgebühren dargestellt werden.

2.3 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren

für den Besuch der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl

– Gebührensatzung KuMs -

Bezug: KPTA 10.5.07

Vorlage-Nr. 7/90 ap

Der **Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Partnerschaften und Tourismus Hosmann** (CDU) teilt mit, dass die Satzung im zuständigen Fachausschuss einstimmig beschlossen worden sei.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die in der Anlage beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl

- Gebührensatzung KuMS -

- einstimmig -

2.4 Stellenplan **Vorlage-Nr. 17/07 f**

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) bittet, die Stellenplanberatung auf die nächste Hauptausschusssitzung zu verschieben.

Bürgermeister Kreuzberg schlägt vor, heute schon einmal in die Beratungen einzutreten.

Die **Mitglieder des HA** diskutieren im Folgenden über den vorliegenden Stellenplan.

3. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

4. Anfragen

4.1 Beginn der Hauptausschusssitzung am 21. Mai 2007

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) fragt, wann der Beginn der 2. Hauptausschusssitzung geplant sei.

In Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden einigt man sich auf den Beginn der HA-Sitzung um 18.00 Uhr.

4.2 Zugang vom Max-Ernst-Museum und vom Franziskanerhof zum Schlosspark

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) fragt nach dem Stand der Dinge.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass es keinen neuen Sachstand gebe.